

Beachten Sie auch weitere aktuelle Informationen auf unseren Webseiten ! www.dhg-kontakt.de
Frühere Newsletter finden Sie in unseren [Newsletter-Archiv](#)

Newsletter vom 17.02.2020

DHG-Fachtagung 2020 - Anmeldungen sind noch bis 25.02. möglich (verlängert)!

PROGRAMM UND ANMELDUNG

Teilhabe ermöglichen!

Fachliche Standards für die Assistenz von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf

am 19./20.03.2020 in Leipzig, Bildungswissenschaftliches Zentrum der Universität

Mit großer Sorge beobachtet die Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft (DHG), dass bei vielen Reformprozessen der Behindertenhilfe dieser Personenkreis übergangen wird und spezifische Unterstützungsbedarfe nur unzureichend berücksichtigt werden, auch im neuen Teilhaberecht des Bundesteilhabegesetzes. Die DHG will mit ihrer Leipziger Fachtagung in Referaten, Foren und Workshops Teilhabeansprüche von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und komplexem Unterstützungsbedarf in den Mittelpunkt stellen. Insbesondere geht es darum, entsprechende Standards zur Teilhabe bei komplexem Unterstützungsbedarf in den Reformprozess einbringen und Perspektiven zur Umsetzung diskutieren.

Zum [Programm und zur Anmeldung](#).

Nutzen Sie die Möglichkeit zur direkten Anmeldung Online!

Anmeldefrist bis 15.02.2020

Aus der DHG

Einladung

zur DHG-Mitgliederversammlung

am 19.03.2020, 17.30 - 19.00 Uhr in Leipzig

im Rahmen der DHG-Tagung.

>Einladung mit Tagesordnung für DHG-Mitglieder und Gäste wurde per Email versandt.

KOOPERATION VON DHG UND EAH

Neue Weiterbildungsreihe

Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf im Fokus

Die Europäische Akademie für Heilpädagogik im BHP (EAH) startet in diesem Jahr in Kooperation mit der Deutschen Heilpädagogischen Gesellschaft (DHG) mit der neuen Weiterbildungsreihe „Teilhabe partizipativ und advokatorisch gestalten. Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf im Fokus“. Wir sprechen mit Frau Prof. Dr. Monika Seifert und Frau Prof. Dr. Vera Munde, die die Weiterbildung inhaltlich koordinieren und einzelne Module als Referentinnen anbieten, über das neue Bildungsangebot. Das Bundesteilhabegesetz wurde Ende 2016 verabschiedet und ist in Teilen in Kraft getreten. Neue Entwicklungen wurden in Gang gesetzt, die seitens der verschiedenen Akteure in der Praxis unterschiedlich betrachtet und beurteilt werden. Einzelne Verbände und Einzelpersonen fordern insbesondere für die Gruppe der Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf einen größeren Fokus; dieser Forderung kommen EAH und DHG mit der Konzipierung der neuen Weiterbildungsreihe nach.

Die Weiterbildungsreihe beginnt mit einer Auseinandersetzung mit den Themen Selbstbestimmung, Stellvertretung und Lebensqualität bei komplexem Unterstützungsbedarf. Im Folgenden können die Teilnehmenden ihre Kompetenzen der Kommunikations- und Interaktionsgestaltung in verschiedenen Lebensbereichen erweitern und vertiefen.

Mehr Informationen zur [Weiterbildungsreihe](#) und zur [Veranstaltung](#)

>Umsetzung Bundesteilhabegesetz (BTHG)

BTHG / RECHTLICHE BETREUUNG

BTHG für Akteure des Betreuungswesens

Mit der dritten Reformstufe des BTHG wurde am 1. Januar 2020 in der Eingliederungshilfe ein Systemwechsel vollzogen: Menschen mit Behinderungen erhalten nun auch in den bisherigen "Komplexeinrichtungen" ihre Fachleistungen der Eingliederungshilfe unabhängig von den Grundsicherungsleistungen. Vertreterinnen und Vertreter des Betreuungswesens stehen daher vor der Herausforderung, sowohl im veränderten System der Eingliederungshilfe als auch im System der Grundsicherung zu agieren. Das Projekt BTHG-Umsetzungsbegleitung hat dazu eine Online-Fachdiskussion eingerichtet u.a. zu folgenden Themen: Die Rolle der rechtlichen Betreuung vor dem Hintergrund der neuen Beratungs- und Unterstützungsleistungen seitens der Reha-Träger und der EUTB; Regelbedarfe, Barmittel, Kosten der Unterkunft, Mehrbedarfe und Einkommen/Vermögen; Antragsstellung und Verfahrensfragen; Rechte, Pflichten und Verbraucherschutzaspekte rund um die WBVG-Verträge. [Mehr Informationen](#)

>Vertiefungsveranstaltung: Die wesentlichen Änderungen durch das BTHG für Betreuerinnen und Betreuer. 5.-6. Mai 2020, Augsburg. [Programm/Anmeldung](#)

BTHG-UMSETZUNG BRANDENBURG

ITP Brandenburg veröffentlicht

Der ITP Brandenburg wurde zusammen mit den zugehörigen Arbeitshilfen und Rundschreiben auf der Website des Landesamts für Soziales und Versorgung Brandenburg (LASV) veröffentlicht. Der Integrierte Teilhabeplan (ITP) wurde als neues Bedarfsermittlungsinstrument

der Eingliederungshilfe für Brandenburg gemäß § 118 SGB IX zum 1. Januar 2020 landesweit eingeführt. Der ITP wurde zuvor in einer Projektgruppe der Brandenburger Kommission zusammen mit dem Institut für Personenzentrierte Hilfen GmbH an der Hochschule Fulda (Frau Prof. Dr. Petra Gromann) auf die Anforderungen in Brandenburg angepasst (20. 01.2020).

[Mehr zu Verfahren und Bögen](#)

BTHG-UMSETZUNG MECKLENBURG-VORPOMMERN

Landesrahmenvertrag Mecklenburg-Vorpommern

Die Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern hat Ende 2019 den Landesrahmenvertrag nach § 131 Abs. 1 SGB IX per Landesverordnung in Kraft gesetzt (12. Dezember 2019).

[Mehr Informationen](#)

>>[Weitere Informationen](#) zum Umsetzungsstand des BTHG in den Bundesländern

BMAS-UMSETZUNGSBERICHT

BMAS berichtet zum Stand der Maßnahmen nach Artikel 25 BTHG

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat den zweiten Bericht zum Stand und zu den Ergebnissen der Maßnahmen der Umsetzungsunterstützung des BTHG gemäß Art. 25 Abs. 7 BTHG veröffentlicht. Der Bericht enthält den aktuellen Sachstand und erste Ergebnisse für die Maßnahmen der Umsetzungsunterstützung nach Art. 25 Abs. 2 bis 4 BTHG: Umsetzungsbegleitung BTHG; Untersuchung der Ausführung sowie der absehbaren Wirkungen der neuen Regelungen der Eingliederungshilfe (Wirkungsprognose); Modellhafte Erprobung; Untersuchung der jährlichen Einnahmen und Ausgaben bei den Leistungen der Eingliederungshilfe (Finanzuntersuchung) (15. 01.2020). [Information und Bundestagsdrucksache vom 8.1.20](#)

TEILHABEVERFAHRENSBERICHT

Erster Teilhabeverfahrensbericht veröffentlicht

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) hat zum 30.12.2019 den ersten Teilhabeverfahrensbericht vorgelegt. Darin wird beispielsweise aufgezeigt, wie viele Anträge auf Leistungen zur Rehabilitation und Teilhabe in einem Kalenderjahr bei den Rehabilitationsträgern gestellt wurden. Der Bericht gibt auch Auskunft darüber, ob und wenn ja, wie oft ein Träger die gesetzlich vorgeschriebenen Fristen zur Zuständigkeitsklärung oder Bedarfsfeststellung überschritten hat. ... Der Teilhabeverfahrensbericht wurde mit Inkrafttreten des Teil 1 des Bundesteilhabegesetzes zum 1.1.2018 eingeführt und erscheint jährlich (siehe § 41 SGB IX). [Zum Bericht](#) (hrsg. von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. BAR)

SCHNITTSTELLE EINGLIEDERUNGSHILFE / PFLEGE

GKV-Richtlinie zur pauschalen Abgeltung von Pflegeleistungen

Die Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes nach § 71 Abs. 5 Satz 1 SGB XI sind in Kraft getreten (siehe DHG-Newsletter vom Januar 2020). [Zu den GKV-Richtlinien](#)

>[Erläuterungen des bvkm](#) zu den Wirkungen der Richtlinien im neuen Anwendungsbereich von § 43a SGB XI: Im Bereich der Versorgung von erwachsenen Menschen mit Behinderung gibt es seit dem Inkrafttreten des neuen Eingliederungshilferechts zum 1.1.2020 keine stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe mehr. Die Rechtswirkung des § 43a SGB XI, der Leistungen der Pflegeversicherung für Menschen mit Behinderung, die bislang in solchen Einrichtungen lebten, mit monatlich 266 Euro abgilt, soll aber dennoch aufrechterhalten werden. Die Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes vom 18.12.2019 konkretisieren, welche

Wohnformen seit dem 1.1.2020 vom Anwendungsbereich des § 43a SGB XI erfasst sind. [Zu den bvkm-Erläuterungen](#)

>Aktuelles aus der Behindertenhilfe

INTENSIVPFLEGE- UND REHABILITATIONSSTÄRKUNGSGESETZ

Forderungen nach weiterer Verbesserung des Entwurfs

>[Stellungnahme der Bundesvereinigung Lebenshilfe](#) zum Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (GKV-IPREG) Genauer: Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Bundesregierung: Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von intensivpflegerischer Versorgung und medizinischer Rehabilitation in der gesetzlichen Krankenversicherung vom 21.01.2020. Die Bundesvereinigung Lebenshilfe begrüßt ausdrücklich, dass nach der nun vorgelegten Überarbeitung vom 21.01.2020 nicht mehr geprüft werden soll, ob der Wunsch von Intensivpflegepatient*innen nach häuslicher Versorgung angemessen ist. Allerdings besteht noch immer Verbesserungsbedarf. Die Pflege von Menschen mit sehr schwerer Behinderung muss weiter zuhause möglich sein. Dafür soll niemand ins Pflegeheim umziehen müssen (5.2.20).

>Auch der bvkm sieht in einer [ersten Stellungnahme](#) Verbesserungen gegenüber den Vorgängerentwürfen, fordert aber bessere Bedingungen für Pflegekräfte in der ambulanten Pflege, damit die Pflege in der eigenen Häuslichkeit eine echte Alternative bleibt. (6.2.20)

>[Stellungnahme der Fachverbände](#) zur Außerklinischen Intensivpflege (4.12.19)

PARTIZIPATION

Index für Partizipation

Das Projekt „Hier bestimme ich mit – Ein Index für Partizipation“ ist ein Projekt des Bundesverbands Evangelische Behindertenhilfe (BeB) in Zusammenarbeit mit dem Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW) unter Beteiligung von BeB-Mitgliedseinrichtungen; Laufzeit: 2016 bis 2021. Menschen mit und ohne Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung haben ausgehend von ihren Erfahrungen und ihrer Expertise gemeinsam die **Fragensammlung** „Mitbestimmen! Fragensammlung zur Partizipation“ erarbeitet. Die Fragensammlung unterstützt dabei, Partizipation in Organisationen der Eingliederungshilfe und Sozialpsychiatrie und in Kommunen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Im Fokus steht die Partizipation von Menschen mit Lernschwierigkeiten, psychischer Beeinträchtigung oder hohem Unterstützungsbedarf (Jan. 2020).

[Zum Projekt und zur Fragensammlung](#)

KOMPLEXE UNTERSTÜTZUNGSBEDARFE

CBP-Aktionsbündnis mit Agenda 2023 konstituiert

Auf der CBP-Mitgliederversammlung 2019 wurde das Aktionsbündnis „Teilhabe durch Vielfalt“ konstituiert. Das Aktionsbündnis soll auch ein Mittel sein, um den komplexen Anforderungen des Bundesteilhabegesetzes wirksam zu begegnen. Das Aktionsbündnis hat sich eine Agenda 2023 mit fünf Zielen gegeben: Ziel 1: Stärkung der Partizipation. Ziel 2: Komplexeinrichtungen übernehmen Verantwortung für Bürger(innen) mit komplexen Unterstützungsbe-

darfen. Ziel 3: Fortführung und Weiterentwicklung der Umwandlungs- und Regionalisierungsprojekte. Ziel 4: Komplexeinrichtungen übernehmen als Praxisorte Verantwortung. Für die Personalakquise, -ausbildung und -bindung. Ziel 5: Stärkung der Präsenz im Quartier. Idee und Agenda des Aktionsbündnisses entstanden in der CBP-Arbeitsgruppe „Neupositionierung von Komplexeinrichtungen“. Diese AG war vom CBP-Vorstand vor zehn Jahren eingesetzt worden, um die sogenannten Umwandlungsprojekte von Stationär zu Ambulant fachlich zu begleiten, die von Aktion Mensch gefordert wurden. Aus [CBP-Info 1 / Januar 2020](#)

UMSETZUNG DES NEUEN PFLEGEBEDÜRFTIGKEITSBEGRIFFS

BMG veröffentlicht Bericht der wissenschaftlichen Evaluation

Das Bundesministerium für Gesundheit hat den zusammenfassenden Abschlussbericht und die jeweiligen Abschlussberichte der Lose 1-5 aus der wissenschaftlichen Evaluation der Umstellung des Verfahrens zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach § 18c Abs. 2 SGB XI veröffentlicht. In dem zusammenfassenden Bericht wird dargelegt, dass die Systemumstellung auf den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff insgesamt gut funktioniert hat. Bei den Pflegebedürftigen konnten nach eigener Aussage hohe Zufriedenheitswerte mit dem neu definierten Pflegebedürftigkeitsbegriff und dem darauf aufbauenden Begutachtungsinstrument sowie mit den Leistungen der Pflegeversicherung festgestellt werden. Verwiesen wird auch auf den schon seit 2016 feststellbaren Anstieg der Stellenschlüssel in der stationären Pflege, diese können allerdings nicht im vollen Umfang besetzt werden. Ebenfalls wird auf den mit den Pflegestärkungsgesetzen verbundenen starken Rückgang der Empfängerzahlen in der Hilfe zur Pflege hingewiesen. Auf bestehende Herausforderungen in der Pflege wird ebenfalls aufmerksam gemacht; dies gilt insbesondere für den Mangel an Pflegefachkräften. Insoweit wurden mit dem Pflegepersonal-Stärkungsgesetz, der Konzertierte Aktion Pflege sowie dem Pflegelohnverbesserungsgesetz bereits wichtige Schritte initiiert (24.01.2020). [Zur Evaluation](#)

ZERTIFIZIERUNGSLEHRGANG

Fachkraft für Menschen mit Komplexer Behinderung

Durch praxiserfahrene Dozenten wird in vier Pflichtblöcken à 2 Tage (Freitag bis Samstag) spezifisches Fachwissen zu medizinischen und gesundheitlichen Grundlagen, pädagogischen Konzepten sowie zur professionellen Grundhaltung im Umgang mit Menschen mit Komplexer Behinderung vermittelt. Mit weiteren vier Wahlpflichtseminaren wird den Teilnehmer*innen die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktlegung gegeben. Nach Beendigung des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer*innen das Zertifikat "Fachkraft für Menschen mit Komplexer Behinderung." [Seminarreihe Leben pur](#) 2020-2021

GEDENKEN AN NS-„EUTHANASIE“

Gedenkveranstaltungen zum 27. Januar

Am 27. Januar 2020 jährte sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz zum 75. Mal. Anlässlich dieses Tages wurde auch der Opfer der „Euthanasie“-Verbrechen im Nationalsozialismus gedacht. Ort des Gedenkens ist die Tiergartenstraße 4 in Berlin. Von dort aus planten die Nationalsozialisten 1940-1941 im Rahmen der sogenannten „T4-Aktion“ unter direktem Befehl der „Kanzlei des Führers“ die systematische Zwangssterilisierung und Tötung von Menschen mit Lernschwierigkeiten oder psychischen Erkrankungen. Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen mit dem Behindertenbeauftragten wurde in Berlin an die Mordaktionen erinnert. [Gedenkveranstaltungen](#)

>[Deutscher Behindertenrat](#) mahnt: Verbrechen an Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen dürfen sich nie mehr wiederholen (27.01.20)

>[Sebastian Urbanski](#) vom Bundesvorstand der Lebenshilfe zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar. Der Berliner Schauspieler hat das Down-Syndrom: „Deutschland darf nie wieder so werden, wie es bei den Nazis war.“

>Der [Förderkreis Gedenkort T4 e.V.](#) versteht sich als Plattform für Diskussion, Austausch und Unterstützung bei Recherchen sein und soll eine würdevolle und gegenwartsbezogene Erinnerungsarbeit ermöglichen. Die DHG ist Mitglied des Förderkreises.

>[Zur Information](#): Aktion T4 Die »Euthanasie«-Verbrechen im Nationalsozialismus 1933 bis 1945

>[Forderungen der Hartheim-Deklaration](#) nach einem bundesweiten Gedenktag an die »Euthanasie«-Opfer am 18. Januar: „Das Gedenken an die Opfer der »Euthanasie«-Morde hat spät begonnen und ist nur sporadisch verwirklicht worden. Wir fordern einen bundesweiten Gedenktag an die »Euthanasie«-Opfer am 18. Januar. 1940 fand an diesem Datum die reichsweit erste Deportation der Gasmordaktion »T4« von der Heil- und Pflegeanstalt Egling-Haar bei München in eine Tötungsanstalt statt. Viele Heil- und Pflegeanstalten und Behinderteneinrichtungen waren an den Verbrechen beteiligt. Die meisten dieser Institutionen dienen auch heute der Behandlung und Begleitung von Menschen. In diesen Einrichtungen müssen die ehemaligen Tatorte würdig behandelt und dort passende Formen des Gedenkens gefunden werden ...“(28.6.19).

>Zum Thema auch eine aktuelle [Kolumne von Roland Frickenhaus](#) (kobinet-nachrichten): „Normal´ ist normal anders!“ (15.02.20)

>Tagungen & Termine

INKLUSIV FILME MACHEN LERNEN

AugenBlicke – Die inklusive Wuppertaler Film-Redaktion

Filmmachen für Menschen mit und ohne Behinderung

Jetzt anmelden und dabei sein! Hast du Lust, eigene Filme zu drehen? Erzählst du gerne Geschichten? Willst du als Schauspieler/Schauspielerin vor der Kamera oder als Kamerafrau/Kameramann hinter der Kamera stehen? Willst du andere Leute kennenlernen, die auch filmen? Bei der inklusiven Filmredaktion »AugenBlicke« können junge Menschen mit und ohne Behinderung Filme machen. Dafür müsst ihr keine Vorerfahrungen oder Kenntnisse vom Filmmachen haben – das lernt ihr alles beim Filmmachen selbst. Es braucht nur eines: Lust am Film! Die inklusive Redaktion startet am Freitag, den **28.02.2020** um 17:00 Uhr in der »Färberei« (Stennert 8, Wuppertal-Oberbarmen) mit einem Treffen für alle, die Lust aufs Filmmachen haben und mitmachen wollen.

Mehr: Medienprojekt Wuppertal, Sebastian Bergfeld oder Andreas von Hören. Fon: 0202-563 26 47. E-Mail: info@medienprojekt-wuppertal.de. www.medienprojekt-wuppertal.de

FACHTAGUNG

Bunt - nicht grau! Alt werden mit Sinnesbehinderung

Wie sieht aktuell die Situation für älter werdende Menschen mit Sinnesbehinderungen aus? Welche Konzepte gibt es, die sich in der Pflege, Betreuung und tagesstrukturierenden Maßnahmen an den Bedarfen und Anforderungen von sinnesbehinderten Menschen hinsichtlich Kommunikation und Mobilität orientieren?

CBP-Tagung in Essen **am 03.03.2020 - 04.03.2020**. [Mehr](#)

IASSID-Tagung

Special Interest Research Group "Profound Intellectual and Multiple Disabilities" der IASSID (International Association on the Scientific Study of Intellectual Disabilities).

Next roundtable meeting **3.-4. März 2020** an der Kath. Hochschule Berlin

Mehr [Informationen](#) oder: Vera.Munde@KHSB-Berlin.de

PROJEKTABSCHLUSSTAGUNG

MUTIG! Unterstützte Teilhabe bis ins Alter innovativ gestalten

Abschlussstagung des Projektes „Modelle der Unterstützung der Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter innovativ gestalten“ (MUTIG), durchgeführt vom Institut Teilhabeforschung der KathHO Münster.

Zum Thema: Menschen mit Behinderungen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen, ist die zentrale Aufgabe von Wohndiensten. Unabhängig vom Alter und unabhängig davon, in welchem Wohnsetting jemand lebt, soll die Unterstützung, die er oder sie bekommt, gleichwertige Teilhabechancen eröffnen und bis ins hohe Alter erhalten. In einem dynamisch sich wandelnden Umfeld (Stichworte: demographischer Wandel, BTHG, veränderte Wohn- und Teilhabewünsche, Personalknappheit) hat das BMBF-Projekt MUTIG in Zusammenarbeit mit vielfältigen Kooperationspartnern in Deutschland und Europa die Ausgangslage analysiert, adressatenorientierte Ziele und Gestaltungsaufgaben für Anbieter formuliert und innovative Elemente zusammengetragen. Wie sich Wohnsettings verändern lassen und Teilhabe bis ins hohe Alter gestaltet werden kann, darauf versucht die Tagung zusammen mit Ihnen Antworten zu geben.

Abschlussstagung **am 05. März 2020**. Zum [Tagungsflyer](#)

AUTISMUSKONGRESS

Autismus - Stärke und Störung

16. Bundestagung. **6.-8.03.2020**, Lübeck. [Programm](#)

FACHTAGUNG

Schmerzen bei Menschen mit Komplexer Behinderung

Tagung Leben pur in Kooperation mit der DGMGB und LmBH in München am **13. und 14.**

März 2020 und in Hamburg am **24. und 25 April 2020**.

Anmeldung möglich ab November 2019. [Mehr Informationen](#)

DHG-FACHTAGUNG

Teilhabe ermöglichen!

Fachliche Standards für die Assistenz von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf

am **19./20.03.2020** in Leipzig. Programm/Anmeldung ab November 2019
[Programm und Anmeldung](#)

FACHTAGUNG

Aggressives Verhalten in Krisen – Halt geben und kraftvoll bleiben

DGSGB. Kassel **20.03.2020**. [Zum Programm](#)

BODELSCHWINGH-GESPRÄCHE

Ist Autismus behandelbar?

State of the Art und neue Ansätze über das gesamte Autismusspektrum
Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge Berlin

Mittwoch, **29. April 2020**, Beginn: 15.00 Uhr Zum [Programm und Anmeldung](#)

ZUKUNFTSFORUM SOZIALE ARBEIT

Der Wert der sozialen Arbeit

Selbstbewusst zwischen Ökonomisierung und Erwartungsdruck

5.-6. Mai 2020, Berlin. Programm und Anmeldung: [Contec](#)

FORUM WOHNEN

Fachkräftemangel und Wohnungsnot:

Zwei zentrale Herausforderungen für das unterstützte Wohnen in den 20er Jahren!

Der gesellschaftliche Mangel an bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum und der Fachkräftemangel in der Behindertenhilfe sind neben der Umsetzung des neuen Bundesteilhabegesetz (BTHG) die zwei zentralen Herausforderungen für Leistungsanbieter. Die Bundesvereinigung Lebenshilfe möchte mit diesem Forum Raum bieten zur Analyse der Situation und Ableitung von wohnungs- und berufspolitischen Handlungsansätzen, zur Verständigung über fachliche Standards und zur Entwicklung pragmatischer Vorschläge zur Intervention vor Ort. Lebenshilfe-Bildungsinstitut inForm, Marburg 12.-13.05.2020. [Programm/Anmeldung](#)

KONGRESS

AAL Kongress Karlsruhe

Kongress und Ausstellung zu Alltagsunterstützenden Assistenzlösungen / Active Assisted Living (AAL). Der AAL Kongress Karlsruhe bietet Fachbesuchern alle zwei Jahre eine Plattform für Informationen zu technischen Assistenzsystemen, Praxis-Anwendungen und neuesten Forschungsergebnissen sowie zum interdisziplinären Austausch. **22. - 23. Oktober 2020**, Kongresszentrum Karlsruhe. [Mehr Informationen](#)

EUROPÄISCHER KONGRESS

zu psychischer Gesundheit bei intellektueller Entwicklungsstörung

Aus der Wissenschaft in die Praxis: Verbesserung der psychischen Gesundheit bei Menschen mit intellektueller Entwicklungsstörung

SAVE THE DATE: Berlin **23.– 25. September 2021**. Mehr: [EAMHID-Kongress 2021](#)

>Medien & Links

VIDEO

Was stärkt das Herz?

Das [Projekt GESUND!](#) produzierte für eine Seminarreihe zum Thema Gesundheitsförderung das erste von vier Video Filmen.

Das Video wird im Rahmen von Partizipativer Gesundheitsforschung mit sieben Menschen mit Lernschwierigkeiten hergestellt.

[Zum Video](https://www.youtube.com/watch?v=HzBSQ6CEX24) <https://www.youtube.com/watch?v=HzBSQ6CEX24>

TAGUNGSBERICHT

Was wir meinen, wenn wir Inklusion sagen

[Bericht und Dokumentation](#) der Fachtagung vom 7. November 2019, als Kooperation zwischen dem Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW) und der Fürst Donnersmarck-Stiftung.

ABSCHLUSSDOKUMENTATION

Sozialraumorientierung und ressortübergreifende Handlungsansätze in der Stadtentwicklung und im Quartier

[Abschlussdokumentation](#) der Werkstattreihe „Sozialraumorientierung und ressortübergreifende Handlungsansätze in der Stadtentwicklung und im Quartier“, die von Mitte 2017 bis Anfang 2019 vom Städtenetz Soziale Stadt NRW in neun nordrhein-westfälischen Städten durchgeführt wurde.

LINK

Aktionsbündnis Teilhabeforschung

Informationen, Termine, Aktivitäten aus der Teilhabeforschung

www.teilhabeforschung.org

VERANSTALTUNGEN-LINK

Veranstaltungen des bvkm

[Bundesverband](#) für körper- und mehrfachbehinderte Menschen

SCHWERPUNKTHEFT

Teilhabe am Arbeitsleben

[CBP-Info 1 / Januar 2020](#)

BILDUNGSPROGRAMM

Europäischen Akademie für Heilpädagogik im BHP (EAH)

[EAH-Weiterbildungen Übersicht 2020](#)

VIDEOFILM

Selbstvertretung im Förder- und Betreuungsbereich

Mitbestimmung ist nichts für Menschen mit viel Assistenz-Bedarf? Von wegen! Wer den Film über den FuB-Beirat der Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW) gesehen hat, weiß es besser.

[Information und Videofilm](#)

.....
Beachten Sie auch unsere aktuellen Informationen auf unseren Webseiten!

www.dhg-kontakt.de

.....
IMPRESSUM

Verantwortlich für den DHG-Newsletter: DHG / Christian Bradl, Kerpen

Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e .V.

Am Schulzentrum 9-11, 52428 Jülich

Tel.-Nr. 02273/4060049

Internet: www.dhg-kontakt.de Mail: mail@dhg-kontakt.de

.....
DHG-Vorstand

Carsten Krüger, Hamburg (Vorsitzender); Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Münster & Dr. Christian Bradl, Kerpen (Stellvertretung);

Rudi Sack, München (Schriftführung); Susanne Siebert, Kleve (Kassenführung); Dr. Monika Seifert, Berlin & Prof. Dr. Erik Weber, Marburg (Beisitz)

.....
Datenschutzhinweise

Bitte beachten Sie, dass wir keine Verantwortung für die Webinhalte der hier gelinkten Seiten übernehmen.

Es gelten für den DHG-Newsletter die auf unseren Webseiten hinterlegten [haftungsrechtlichen Hin-
weise](#) und [Datenschutzerklärungen](#)

Mit Abonnement des DHG-Newsletters speichern wir ausschließlich Ihre Email-Adresse.

Sie können den Bezug des Newsletters jederzeit [per Email](#) abbestellen; dann werden Ihre Daten gelöscht.